Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

ruhmvoll und in Ehren, getreu seiner wenn auch kurzen, so doch glanzvollen Geschichte.

Was von diesem Zeitpunkt als II. Bataillon des IR. 114 an dessen Geschicken teilnahm, hatte nur mehr wenig gemein mit dem alten Bataillon X/14. Während der auf die Junikämpfe folgenden Retablierung in Kaltern wurde das Regiment durch Marschformationen meist fremder Truppenkörper zur Not wieder aufgefüllt und gelangte Ende September mit der Edelweißdivision in die Gegend von Trient. Um diese Zeit übernahm der von seiner Verwundung hergestellte Mjr. Szilley wieder das Kommando des II. Bataillons (X/14), geschmückt mit der Goldenen Tapferkeitsmedaille für Offiziere, die ihm sein Oberster Kriegsherr anläßlich eines am 9. August stattgefundenen Empfanges auf dem Bahnhof in Auer an die Brust geheftet hatte.

Vom 21. Oktober bis zum Waffenstillstand am 2. November wurde das Regiment von Stellung zu Stellung, von Korps zu Korps verschoben, ohne daß es zu einer größeren Kampfhandlung gekommen wäre. Nach dem Waffenstillstand brachte Obstlt. Handel-Mazetti sein Regiment unter manchen Fährlichkeiten und mit Überwindung mannigfacher Hindernisse nach Lienz, wo es einwaggoniert wurde. Am 12. November traf es in Linz ein. Dort wurde die Scheidung der Mannschaft nach ihren Stammtruppenkörpern vorgenommen. Die „Hessen" marschierten in die Schloßkaserne und rüsteten dort ab. Und damit senkt sich auch für das einstige Bataillon X/14 der Vorhang über den Schlußakt des großen Dramas: Der Weltkrieg 1914—1918!

Ausklang

Als der erste Schnee im Spätherbst 1918 die heimatliche Erde zu decken begann, da waren sie wieder daheim, die Heldensöhne Oberösterreichs. Mehr denn drei lange Jahre hatten sie treu und standhaft die Wacht im Süden gehalten, mehr denn drei Jahre hatte die Heimat um sie gebangt und gesorgt, mehr denn drei Jahre hatten Haus und Stall, Flur und Feld des Herrn entbehren müssen, das Weib des Gatten, die Kinder des Vaters. Nun waren sie wieder daheim! Wohl kamen sie nicht als Sieger, aber hocherhobenen Hauptes und stolzen Blickes. Jedem konnten sie ins Auge sehen. Denn voll und ganz hatten sie ihre Pflicht getan. Keines Feindes Fuß hatte heimatlichen Boden betreten, keines Feindes Hand Habe und Gut berührt, keines Feindes Wille im Lande geboten. Und kein stolzeres Bewußtsein gibt's für deutsche Männer, als das erfüllter Pflicht. Dieses Bewußtsein war der eine Gewinn, den Oberösterreichs